

Neuer AStA seit Januar im Amt

Minderheiten-AStA wird von drei Listen gestellt

Am 09.01.19 hat das Studierendenparlament einen neuen AStA gewählt. Zu einer Koalition zusammengefunden haben sich die Listen Juso HSG, SDS. Die LINKE und Fak4StuPa. Da die drei Listen nicht über eine Mehrheit im Studierendenparlament verfügen, waren sie bei der Wahl auf die Duldung der Oppositionslisten angewiesen. Den Vorsitz bilden ab sofort Alexander Steltenkamp (SDS) und sein Stellvertreter Christopher Weingart (Jusos). Den Vorstand komplettiert Andreas Beutler (Fak4) als Finanzreferent. Der neue AStA wurde auf Basis eines Arbeitspapiers gewählt, das die inhaltliche Ausrichtung für die anstehende Legislatur bestimmt. Neben einer Veranstaltungsreihe zum gesellschaftlichen Rechtsruck werden auch Sportveranstaltungen geplant. Eines der Hauptthemen wird die Neugestaltung des ÖPNV sein, worüber bereits bei der GV (S.2) diskutiert wurde. Auch das Sommerfest der Verfassten Studierendenschaft

soll wieder durchgeführt werden. Darüber hinaus möchte sich der AStA einem größeren kommerziellen Festival nicht in den Weg stellen, so lange die Studierendenschaft auch bei der inhaltlichen Gestaltung einbezogen wird. Das komplette Arbeitspapier findet ihr auf der Homepage des AStA.

Neben dem Vorstand wurden folgende Referent*innen vom StuPa bestätigt:

Referat für Politische Bildung und Kultur: Franziska Kasüske, Julian Hopmann; **Referat für Kooperationen:** Marielena Scheffler, Flamur Hashani; **Referat für Kasse und Buchführung:** Tom Farnschläder, Christopher Weingart; **Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:** Verena Peil, Julian Hopmann; **Referat für Soziales:** Vanessa Schmidt, Jonas Meiners, Sarah Wessel, Till Eschweiler, Franziska Kasüske; **AStA-Shop:** Tobias Becker, Chrissi Schürle, Tim Göhring, Janik Vickus, Matthias Gründig.

Grußwort

AStA-Vorsitzender

Liebe Kommiliton*innen, seit Anfang Januar ist jetzt ein neuer AStA gewählt. Wir vertreten euch in allen Belangen. So werde ich mich in der kommenden Legislatur intensiv mit den Bussen in Siegen beschäftigen. Die Verbindungen von und zur Uni sind immer noch nicht so, wie sie, auch im privatisierten ÖPNV, sein könnten. Wohnraum wird in Siegen ein immer wichtigeres Thema. Studentisches Wohnen muss für alle bezahlbar sein, aber es darf nicht zu einem Wettbewerb zwischen Studierenden und anderen finanziell nicht gut aufgestellten Menschen kommen. Hierzu werde ich mit allen wichtigen Institutionen innerhalb und außerhalb der Uni Gespräche führen und mich für euch stark machen. Im AStA Büro bin ich auch direkt für euch ansprechbar. Ich freue mich darauf mit euch einen Kaffee zu trinken.



Alexander Steltenkamp

Inhalt

Gesamtvollversammlung	S.2
Arbeitsräume / Semesterbeitrag	S.2
Härtefallanträge / Rektor*innenwahl	S.3
Verfehlte Bildungspolitik in NRW	S.4

Alex Steltenkamp
(AStA-Vorsitzender)

Gesamtvollversammlung durchgeführt

Berichte des AstA und Diskussion über den ÖPNV

Am 29.01.19 wurde die Gesamtvollversammlung der Sieger Studierendenschaft durchgeführt. Mindestens ein Mal im Semester berichtet der AstA hier über seine Arbeit und

diskutiert mit den Studierenden über aktuelle Themen.

Gerade mal 18 Studierende nahmen dieses

Angebot wahr. Die geringe Besucher*innenzahl war vermutlich der kurzen Ladungsfrist und dem denkbar ungünstigen Zeitpunkt in der Klausurphase geschuldet. Ein anderer Termin war leider nicht möglich, da der erst kürzlich gewählte AstA die GVV gemäß der Satzung der Studierendenschaft zwingend zeitnah durchführen musste. Im Sommersemester wird ein früherer Termin und eine frühzeitige Ankündigung angestrebt.

Da im Februar die neuerlichen Verhandlungen zum Semes-

terticket zwischen AstA und VGWS anstehen, stand die GVV im Zeichen des ÖPNV. Andreas Beutler (Referat für Finanzen) stellte die aktuellen Planungen der Verkehrsbetriebe vor, die unter anderem eine neue Linienführung der UX 1 und UX 2 vorsehen. In Zukunft sollen diese beiden Linien auch auf dem Rückweg von der Universität über die Hochschulstr. fahren. Hierzu wurde eine Schranke in die Schallschutzwand hinter dem Schotterparkplatz eingesetzt, damit die Busse eine entsprechende Schleife fahren können.

Neben der ÖPNV Diskussion haben sich die neuen Referent*innen dem Plenum vorgestellt und ausgiebig auf Fragen geantwortet. Leider verlor sich manche Diskussion in Detailfragen, was zu einer langen Sitzungsdauer von vier Stunden beigetragen hat. Wer sich für einzelne Punkte der GVV interessiert, kann einen Blick in das entsprechende Protokoll werfen, zu finden auf www.asta.uni-siegen.de/Dokumente.

Arbeitsräume

Vorlesungsfreie Zeit

In der vorlesungsfreien Zeit stehen euch in den Gebäuden Adolf-Reichwein, Hölderlin und Paul-Bonatz sämtliche Seminarräume als Lern- und Arbeitsräume zur Verfügung. Geht einfach zu den Pförtner*innen im jeweiligen Gebäude und fragt nach einem Raum. Möglich ist dies montags bis freitags zwischen 8:00 und 21:00 Uhr und an Samstagen zwischen 8:00 und 12:00 Uhr.

Semesterbeitrag

261,75 € im SoSe 19

Viele von euch werden den Semesterbeitrag schon überwiesen haben. Einen Anteil von insgesamt 12,50€ erhält der AstA. Hiervon wird die Arbeit der Fachschaften, Studentischen Initiativen und Autonomen Referaten bezahlt. 2,50€ sind der Soli für sog. Härtefallanträge, über die sich finanziell schwach gestellte Studierende die Kosten des Semestertickets beim AstA erstatten lassen können.



Semesterabschlussstüte

3,00 €

AstA Shop
Universität Siegen

- STABILO NEON Marker
- BIC Cristal STYLUS
- Bleistift Noris eco
- Staedtler Radierer
- Tombow Korrekturroller
- Pelikan Klebestift
- Ausweishülle



Härtefallanträge stehen ab Mitte Februar zur Verfügung

Einreichfrist endet in der ersten Woche des neuen Semesters

Das Referat für Soziales ist ebenfalls Teil des AStA und berät euch in vielen verschiedenen Lebenslagen. Wir starten mit fünf Referent*innen in die neue Legislatur: Sarah, Franzi, Till, Jonas und Vanessa.

In der grauen Box findet ihr einen Teil unseres Angebots. Hinzu kommt die Bearbeitung der Härtefallanträge. Alle Studierenden können jedes Semester einen Härtefallantrag stellen und so das Semesterticket erstattet bekommen. Die Anträge für das kommende Sommersemester 19 findet ihr ab Mitte Februar in unserem Büro oder auf der Home-

page. Diese müssen bis zum Ablauf der ersten Semesterwoche bei uns eingegangen sein.

Außerdem bieten wir euch seit einiger Zeit eine kostenlose Rechtsberatung an, die ihr anonym nutzen könnt. Diese findet immer zwei Mal im Monat statt. Ihr könnt euch auf unserer Website für die Termine eintragen. Weitere Infos findet ihr dort oder auf Facebook.

Wir versuchen euch bei allen Problemen zu helfen und zu unterstützen und bieten immer ein offenes Ohr, um mit euch die beste Lösung zu finden.

Wir helfen euch bei...

Problemen mit Vermieter*innen

Problemen mit der Ausländer*innenbehörde

Problemen finanzieller Art

Außerdem bieten wir euch...

Tipps und Hilfe für Studierende mit Kindern

Hilfe beim Beantragen des Nachteilsausgleichs

Tipps und Hilfe zum BAföG

Begleitung als Unterstützung bei Behördengängen (Übersetzung, etc.)

Öffnungszeiten

Vorlesungsfreie Zeit

Büro:

Montag bis Freitag
10:00 - 14:00 Uhr

Sozialreferat & Shop:

Dienstag bis Donnerstag
10:00 - 14:00 Uhr

Kontakt:

AR-HB 002
0271 / 740 - 4600
asta@uni-siegen.de
www.asta.uni-siegen.de
fb.com/AStAUniSiegen

Nach Absprache auch außerhalb der Dienstzeiten.

Still Not Loving Hochschulrat

Stelle des*der Rektor*in wird neu ausgeschrieben

Nachdem der Hochschulrat die Wahl einer neuen Rektorin im Dezember verhindert hatte, wird die Stelle nun neu ausgeschrieben. Mit Frau Prof. Dr. Vogel gab es eine qualifizierte interne Kandidatin, die unter Dozierenden wie Studierenden hohes Ansehen genießt. Der Senat sah das bei der Wahlversammlung am 20.12.18 zu großen Teilen ähnlich, 18 von 23 anwesenden Senator*innen stimmten für Frau Prof. Dr. Vogel. Die vier anwesenden Mitglieder des Hochschulrates sahen einen anderen Kandidaten vorne. Dank eines Faktors von 4,8 (!) wiegen die Stimmen des Hochschulrates jedoch deutlich mehr. Es kam zu einer

Pattsituation mit dem Ergebnis, das es kein*e Kandidat*in geschafft hat.

Die Findungskommission musste nun entscheiden, ob aus dem bisherigen Bewerber*innenpool eine neue Vorschlagsliste erstellt wird - ohne die bisherigen „verbrannten“ Kandidat*innen - oder das Verfahren für gescheitert zu erklären und die Stelle neu auszuschreiben. Es wurde sich für letzteres Vorgehen entschieden, was wir sehr begrüßen.

Vielleicht tut der Hochschulrat sich und uns den Gefallen, bei der zweiten Runde auf die Stimmen innerhalb der Universität zu hören und auf weitere Machtspielchen zu verzichten.

Verfehlte Bildungspolitik der Landesregierung NRW

Novelle des Hochschulgesetzes wurde im Landtag vorgestellt

Die Schwarz-Gelbe Landesregierung kann es einfach nicht lassen. Zunächst war es die Wiedereinführung der Studiengebühren, aktuell kommen viele weitere Punkte hinzu, die Studierende in ganz NRW auf die Straße gehen lassen.

Aber wie kam es dazu? Am 30. Januar 2018 stellte das Kabinett um Armin Laschet Eckpunkte für die Novellierung des Hochschulgesetzes vor. Es folgten Proteste, Unterschriftenaktionen und schließlich auch Diskussionen. Am 25. Januar 2019 wurde letztendlich die Novellierung im Landtag vorgestellt. Eine Verbesserung zum Eckpunktepapier wurde erreicht, ein riesiger Schritt rückwärts ist es dennoch.

Also was erwartet uns? Die im Landtag aus den Reihen der Opposition gefallene Aussage, dass „das Chaos an die Hochschulen“ verlagert wird, unterstützen wir vollkommen. Unter anderem wird das Verbot der Anwesenheitspflichten, wie es im aktuellen Hochschulgesetz geregelt ist, aufgehoben und die Verantwortung an die Universitäten abgeschoben. In Zukunft soll die Entscheidung über Anwesenheitspflichten von den Studienbeiräten, in denen zur Hälfte Studierende sitzen, gefällt werden. Der Witz an der Sache: Alle Entscheidungen, die in diesen Beiräten getroffen werden, können von den Fakultätsräten überstimmt werden. Sinnvoller wäre es an dieser Stelle gewesen, sich

mit dem grundsätzlichen Verständnis von „Guter Lehre“ zu befassen. Zudem wird die sogenannte „Zivilklausel“ gestrichen, die den Hochschulen verboten hat, Forschung zu Militärzwecken zu betreiben. Das Argument dafür ist, dass Hochschulen eh schon Teil der Friedensordnung des Grundgesetzes seien, weshalb sie keine staatliche Hilfestellung, sich friedlichen Zielen zu verpflichten, bräuchten.



Protest vor dem Landtag

Auch die Vertretung der studentischen Hilfskräfte hatte zunächst keine rosige Zukunft vor sich, denn auch diese sollten mit dem neuen Hochschulgesetz gestrichen werden. Inzwischen dürfen auch hier die Hochschulen selbst entscheiden, wie sie damit umgehen.

Zwangsexmatrikulationen werden zukünftig leichter, denn die Hochschulen bekommen die Möglichkeit, verpflichtende Studienverlaufspläne mit verbindlichem Charakter einzuführen. Übersetzt heißt das Ganze schlichtweg, dass Studierende, die – aus welchen Gründen auch immer – nicht „schnell genug“ studieren, exmatrikuliert werden

können. Fast schon ironisch, wenn man bedenkt, dass das Kabinett in den Eckpunkten an anderer Stelle betonte, ein Hochschulgesetz müsse die „heterogener werdende Struktur der Studierenden“ berücksichtigen und die Möglichkeit bieten, „die tatsächlichen Lebensumstände der Studierenden sensibel“ wahrzunehmen.

Ein weiterer Fauxpas der Landesregierung, mit der Einführung verpflichtender „Online-Self-Assessment-Tests“, konnte weitestgehend verhindert werden. Die Tests sollten zur Einschreibung vorgelegt werden, um so zu zeigen, ob die Studienanfänger*innen wirklich für das angestrebte Studium geeignet sind. Gut für alle mit Akademiker*innen in der Familie, die sich schnell mal dazu setzen. Pech für alle Studieninteressierten aus bildungsfernen Schichten. Leider konnte das Verfahren nicht komplett eingestampft werden. Für alle Mint- und Rechtswissenschaften dürfen die Hochschulen zukünftig entscheiden, ob sie solche Tests verlangen möchten.

Was auch immer sich die Landesregierung bei diesem Horrorkatalog denkt, ab dem 27.03.2019 fangen die Anhörungen im Landtag an. Lasst uns gemeinsam versuchen, die Fesseln, die Schwarz-Gelb uns Studierenden anlegen möchte, zu lösen und gemeinsam für mehr Freiheit kämpfen!